

Zweimal Zweiter und doch nicht im Finale der besten Drei

Für einen Moment hielten alle im Publikum den Atem an: in der zweiten Qualifikation zum Finale der Deutschen Meisterschaft der Berufsreiter kam der amtierende Landesmeister von Schleswig-Holstein und Hamburg vom richtigen Weg ab und steuerte den charmanten Hengst Cosmopolitan in die falsche Richtung. So nahm der so vielversprechende Einstieg (Platz zwei in der ersten Qualifikation) doch noch einen traurigen Verlauf, kosteten die 30 für das Verreiten abgezogenen Punkte letztendlich den Einzug ins Finale der besten drei Reiter.

Lediglich sieben Punkte fehlten Wieger de Boer in diesem Grand Prix Special für einen Platz auf dem Treppchen bei den Deutschen Meisterschaften. „Cosmo ging so schön in dieser Prüfung, ich war begeistert von seinem außerordentlichen Engagement und hatte im Kopf die Abfolge des Grand Prix. Leider war ich im Grand Prix Special und ich hätte vorher abbiegen müssen, mein inneres Navigationssystem hat leider heute nicht funktioniert“. So richtig trösten konnte ihn in der zunächst auch nicht, dass er auf seinem eigenen Pferd Kupfermann, der in der ersten Prüfung Platz sieben belegte, hier noch den hervorragenden zweiten Platz belegen konnte und trotz der Abzüge mit Cosmopolitan noch auf Rang sechs landete. „Die Enttäuschung ist schon groß wenn man wegen so eines dummen Fehlers alle Medaillenchancen begraben muss, zumal ich mit beiden Pferden mehr als zufrieden war. Aber so etwas passiert leider, und nach der Deutschen Meisterschaft ist ja irgendwie auch vor der Deutschen Meisterschaft,“ so Wieger de Boer, der seine Pferde in Hinblick auf den Beginn der grünen Saison in beeindruckend guter Form präsentieren konnte.